

Tipps: Großreinemachen / Teil 1b



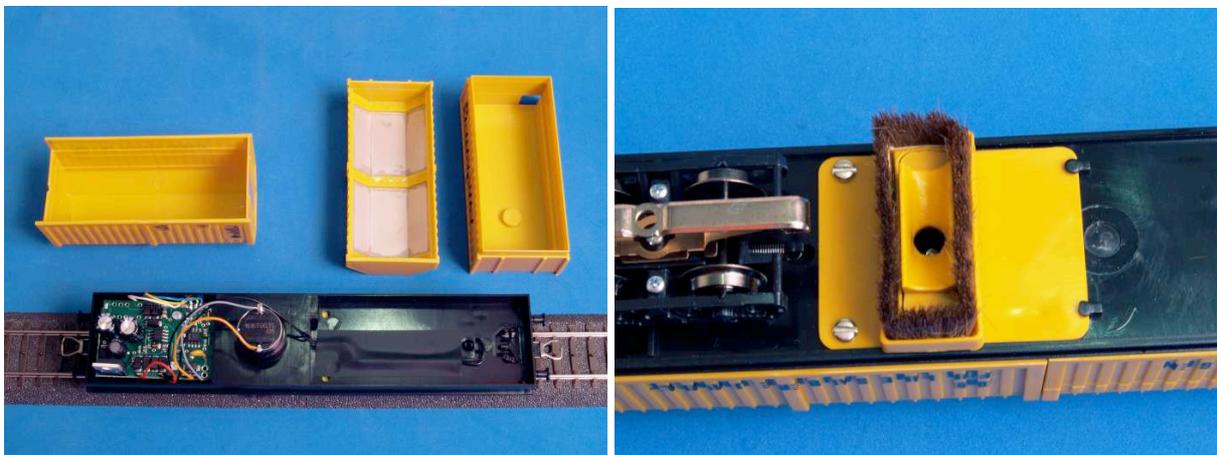
Staub auf der Anlage? Oft helfen einfache Hilfsmittel wie ein Staubsauger. Unser Autor M. T. Nickl hat aber noch andere Tipps parat.

4. Reinigung und Entstaubung des Gleisbereichs

5. Anlagenreinigung und Auffrischung

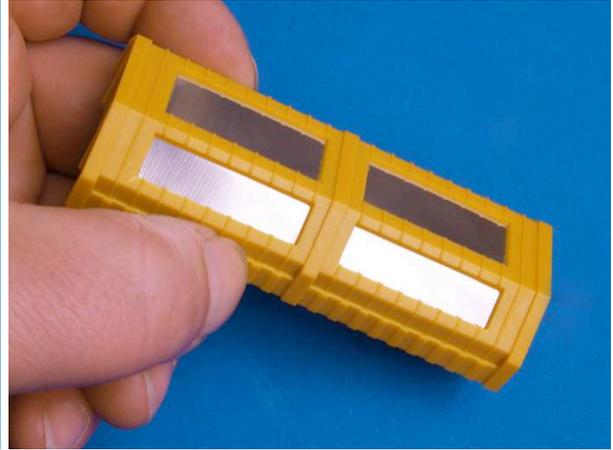
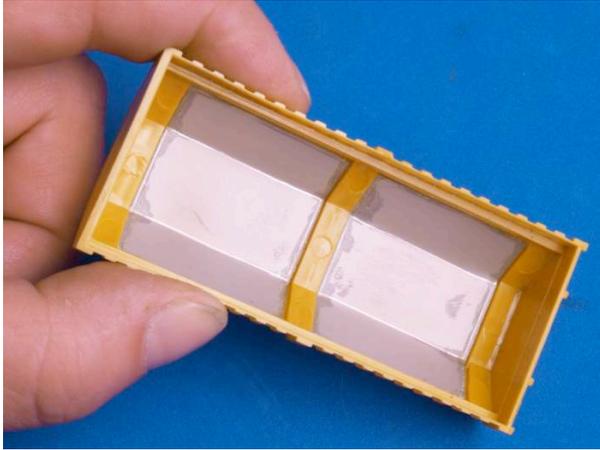
4. Reinigung von Schienenköpfen

Nicht nur Gleisanlagen sind vom Staub befallen, auch die übrige Landschaft unterliegt dem ständigen Einstauben. Da werden grüne Bäume zusehends grau, Dächer bekommen ein Aussehen wie Webpelz und auch sonst sieht die Anlage nicht besonders attraktiv aus. Die einfachste Lösung: der Staubsauger. Wir verwenden eine kleine Vorsatzbürste, mit der man mit nur sehr leichtem Druck über die Gleise zieht. Einmal hin und einmal her, dann dürfte der größte Schmutz von den Schienen weg sein. Sehr gut eignet sich auch eine flächige, weiche Bürste, mit der man auch – ohne etwas zu beschädigen – über Graslandschaften und Häuser gehen kann. Diese Methode funktioniert wunderbar, sofern keine Oberleitung vorhanden ist und man nicht im verdeckten Bereich agieren muss. In diesen Fällen greifen wir wieder auf die Firma Lux zurück: Die hat nämlich einen schienenengebundenen Staubsauger für mehrere Modellbahnspurweiten entwickelt.



Innenleben des Gleisstaubsaugerwagens: links die SSF-90-Steuerlektronik, in der Mitte der Glockenankermotor von Faulhaber. Im rechten Bild sieht man gut, dass die Saugbürste am Chassisboden auswechselbar fixiert. Dadurch wird eine optimale Wirkungsweise der Bürste in Schwellenhöhe gewährleistet.

Der Gleisstaubsaugerwagen für alle H0-Gleis- und Steuerungssysteme wurde speziell für die Beseitigung der losen Staub- und Schmutzpartikel im gesamten Gleisbereich geschaffen. Denn erfahrungsgemäß sind es gerade diese Schmutzablagerungen aus der Umluft und dem Geländebau, die eine sichere Funktion der feinmechanischen Bauteile (Getriebe, Kuppelstangen, Achslager, Stromkontakte etc.) beeinträchtigen. Die innovative und zuverlässige Reinigungstechnik des Lux-Gleisstaubsaugerwagens ist in das Lux-typische Schienenfahrzeug eingebaut, sodass auch besonders unzugängliche Stellen einer Modellbahnanlage wie Tunnelstrecken, Schattenbahnhöfe und fahrleitungsüberspannte Gleisanlagen problemlos gereinigt werden können. Wie schon der Reinigungswagen ist auch der Gleisstaubsaugerwagen mit der SSF-90-Steuerlektronik (automatische Start-/Stopp-Funktion) sowie einem Faulhaber-Motor ausgestattet und verfügt über einen Aufnahmebehälter für die eingesaugten Schmutzteile. Auch der Staubsaugerwagen kann auf analog und digital gesteuerten Anlagen eingesetzt werden. Die Saugbürste ist am Chassisboden auswechselbar fixiert. Somit wird eine optimale Wirkungsweise der Bürste in Schwellenhöhe gewährleistet. Sie löst die Feinstpartikel vom Schwellenrost und der Schiene.



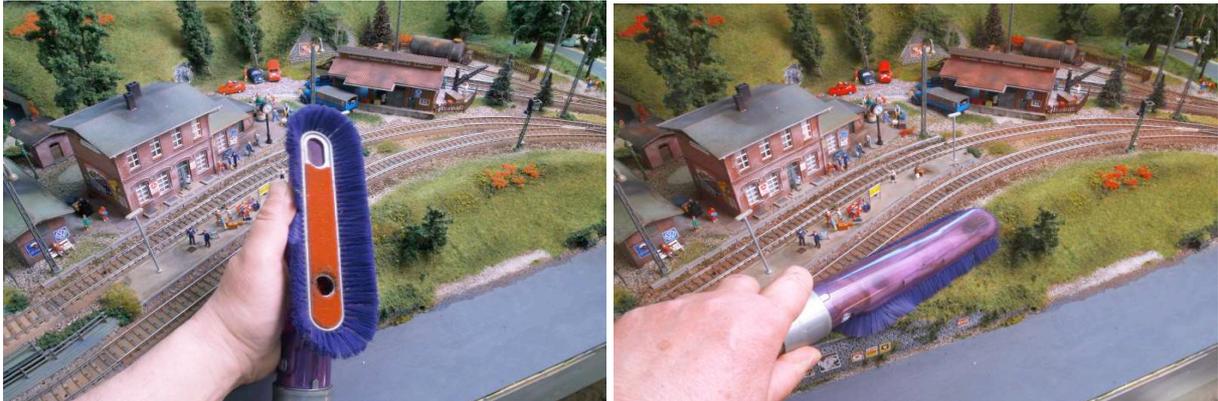
Über die Saugdüse werden die Schmutzpartikel einem Sammelbehälter zugeführt. Die angesaugte Luft entweicht über einen Mikrofilter in der Abdeckung des Staubbehälters.



Tipp: den Schienenstaubsauber vor die Lok spannen und im Schiebetrieb fahren. Man glaubt es kaum, aber das Saugfahrzeug nimmt schon im ersten Durchgang so viel Schmutz auf, dass die Lok einwandfrei weiterfahren kann.

5. Anlagenreinigung und Auffrischung

Nun kommt wieder der schon eingangs erwähnte gute alte Staubsauger zum Zuge. Ideal eignet sich ein mittelgroßes Gerät, als Bodenläufer mit einem langen Saugschlauch. Wichtigstes Utensil hierbei sind die Vorsatzbürsten und die Düse. Eine flauschig weiche Bürste mit Saugöffnungen eignet sich ganz hervorragend für Straßen- und Grünflächen. Leicht und ohne Druck führen wir die Bürste über die Landschaft. Die weichen Borsten lösen das anhaftende Material von den Belägen bzw. Gras oder Flockung an Bäumen und die Saugluft zieht sie weg in den Staubbehälter. Dies sollte man mehrmals wiederholen bis das gewünschte Ergebnis erreicht ist.



Feingefühl: Mit einem weichen Bürstenaufsatz lassen sich die Gebäude auf der Modellbahnanlage gut absaugen.



Sachte: Ein weicher Kosmetikpinsel löst den Staub von Figuren und Autos. Das Saugrohr hält gebührenden Abstand.

Sehr gut eignet sich diese Bürste auch für die Dächer, wo man den Staub am besten erkennen kann. Auch hier mehrmals und vorsichtig reinigen. Doch wie verhalten wir uns an den sensibleren Stellen, wo etwa Fahrzeuge oder die kleinen Figürchen stehen? Da braucht es nicht viel, schon knicken sie trotz Klebstoff weg und sind im Staubsaugerbeutel verschwunden. Die harte Düse in Verbindung mit einem sehr, sehr weichen Kosmetikpinsel leistet in diesem Fall wahre Wunder. Mit dem Pinsel lösen wir den anhaftenden Staub und führen dabei die Düse einige Zentimeter entfernt immer nach. Auch die Pflasterflächen, auf denen die Figuren sitzen, werden mit dieser Methode wieder richtig schön sauber. Man sieht förmlich, wie die Anlage immer frischer wird.

Für härtere und feste Flächen, also den Schienenbereich, eignet sich eine festere Bürste gut. Auch hier sollte man vorsichtige mehrere Male überbürsten, sodass sich der anhaftende Staub löst – den Rest erledigt die Saugluft.



Robust: Den Schienensträngen kann auch mit einer etwas festeren Bürste zu Leibe gerückt werden.

Was lernen wir daraus? Ohne Pflegeaufwand gibt es kein vernünftiges Modellbahnerlebnis. Zwar gibt es auch Methoden zum Nulltarif, doch sind diese nur bedingt geeignet – unzugängliche Stellen wie etwa Tunnelregionen leiden weiterhin am holprigen Lauf der Maschinen. Ach ja: Viel Freude am Fahren!

Text und Fotos: M. T. Nickl